

Besuch im neuen Krematorium

Rorschach Am Donnerstag, 8. Juni, lädt die Evangelische Kirchgemeinde Rorschach zu einer Führung im neuen Krematorium in St. Gallen ein. Seit letztem Herbst ist das neue Krematorium fertiggestellt. Die Führung ist gratis, das Bahnbillett wird individuell gelöst. Um 13.20 Uhr ist der Treffpunkt beim Hauptbahnhof Rorschach, um 14 Uhr ist die Ankunft im Krematorium St. Gallen. Anmeldung bis Dienstag, 6. Juni, ist erforderlich an Pius Helfenstein, unter der Telefonnummer 0718445414 oder pius.helfenstein@ref-rorschach.ch. (PH./pet)

Agenda

Heute Mittwoch

Goldach

Gemeindebibliothek, 9.00–11.00, Mühlegutstrasse 20

Computeria, 14.00–16.00, Oberstufenzentrum

Turnen für Seniorinnen, 14.00, Schulhaus Rosenacker, Turnhalle

Hauptversammlung vom Verein «kein 3. Autobahnanschluss», 19.00, Restaurant Hohrain, Hohrainweg 17

Horn

Ü60-Treff, 9.30, Restaurant Lido

Rheineck

Bibliothek, 18.00–20.00, Hauptstr. 25

Rorschach

Claro-Welltaden, 9.00–11.30 und 14.00–18.30, Hauptstrasse 45

Chilbi am See, 13.00, Kurplatz und Kiesplatz beim Hafen

Rotkreuz-Laden, 13.30–18.00, Denner-Passage

Turnen für Senioren, 15.30, Schulhaus Pestalozzi, Turnhalle und Aula

Bibliothek und Ludothek, 15.30–18.00, Kirchstrasse 3

Untereggen

Turnen für Seniorinnen, 14.00, Turnhalle

Morgen Donnerstag

Goldach

Turmhof-Kafi, 13.30–16.30, vor der Kirche, bei guter Witterung

Rorschach

Chrabbelchäfer, 9.00–11.00, evangelisches Kirchgemeindezentrum

Rorschacherberg

Altpapiersammlung, 6.30, ganze Gemeinde

Steinach

Jassen der Frauengemeinschaft, 14.00, Gemeindegasthaus

Thal

Altpapiersammlung, 7.00, ganze Gemeinde

Untereggen

Zirkusvorführung der Schule, 13.30, Schulareal

ST. GALLER TAGBLATT

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho.)

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Silvan Luchinger (lü, Stv.-Autor), Jürg Ackermann (ja, Stv.-Leitung überregionale Ressorts), Sarah Gerteis (sg, Stv.-Leitung Online-Redaktion), Andri Rostetter (ar, Stv.-Leitung Ostschweiz und Regionen), Andreas Bauer (bau, Dienstchef), Odilia Hiller (oh, Leitung Ostschweiz am Sonntag), Bruno Scheible (bs, Blattmacher), Daniel Wirth (dw, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)

Ausgabe Stadt St. Gallen, Gossau und Umgebung: Daniel Wirth (dw, Leitung), Reto Voneschen (vr, Stv.-St. Gallen), Corinne Allenspach (cor, Stv.-Gossau/Region).

Redaktion Region Rorschach Signalstrasse 15, 9401 Rorschach, Telefon 071 844 58 58, E-Mail: redaktionot@tagblatt.ch

Rudolf Hirtl (rt, Leitung), Janina Gehrig (jan), Linda Müntener (lm), Jolanda Riedener (jor), Ständige Mitarbeit: Fritz Bichsel.

Leitung Marketing und Lesermarkt: Christine Bolt (stv, Leitung St. Gallen Tagblatt AG)

Verlag: St. Galler Tagblatt AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Leitung Werbemarkt: Stefan Bai

Verbreitete Auflage: WEMF 2016, 122 868 Ex.

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate@tagblatt.ch

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Reise in eine zerrüttete Welt

Hoffnung Zerfallene Gesundheitssysteme und Slums – aber auch viele positive Eindrücke – brachten alt Nationalrat Andrea Hämmerle und Schauspieler Simon Engeli von ihrer Reise durch den Kongo mit nach Hause.

Arne Engeli
redaktionot@tagblatt.ch

Es war ein spannender Abend, den alt Nationalrat Andrea Hämmerle und Schauspieler Simon Engeli am Montagabend im BWZ Rorschach mit ihrem Bericht «Kongo, eine Reise in eine zerrüttete Welt» gestalteten und mit Bildern, Filmsequenzen und Musik illustrierten. «Herz der Finsternis» wird die Demokratische Republik Kongo auch genannt, von einer Reise dorthin wird sonst dringend abgeraten. Trotz des Rohstoffreichtums ist sie eines der am stärksten zerrütteten Länder der Welt.

Vor rund 140 Jahren hatte Henry Stanley dem belgischen König Leopold II. mit grausamen Methoden geholfen, den Kongo in willkürlich gezogenen Grenzen in seinen Privatbesitz zu bringen. Wer sich nicht fügte, wurde gefoltert, z.B. wurden ihm die Hände abgehakt. 1908 fiel das Gebiet, so gross wie Westeuropa, an den belgischen Staat, der die Rohstoffe auszubeuten begann und eine Infrastruktur aufbaute. 1960 wurde der Kongo unabhängig, aber sein erster Präsident, Patrice Lumumba, ein linker Nationalist, wurde ermordet, angeordnet von den Regierungen Belgiens und der USA.

Vom Westen im Zeichen des Antikommunismus gehätschelt, kam für 30 Jahre Sese Seku Mobutu an die Macht, der den Kongo weiter plünderte. Ein Teil seines milliarden schweren Vermögens verwalteten Schweizer Banken. Den «Mobutismus» (Kleptokratie als Staatsform) führten auch seine Nachfolger



Andrea Hämmerle und Simon Engeli brachten den Kongo mit Bild und Ton ins BWZ Rorschach.

Bild: Ariane Thür Wenger

weiter: Laurent Kabila und der noch amtierende Sohn Josef Kabila. Vom Staatsbudget in der Grösse eines mittleren Schweizer Kantons beansprucht der Präsident allein so viel wie das gesamte Gesundheitssystem für 80 Millionen Einwohner. Internationale Rohstoffkonzerne haben freie Hand und schöpfen den Reichtum des Landes ab. Die Folge sind verfallene Gesundheits-, Bildungs- und Verkehrssysteme, Slums, täglicher Überlebens-

kampf – und Korruption und Kriminalität.

Für einige Menschen die Hölle auf Erden beseitigen

Trotzdem gab es von dieser Reise auch Positives zu berichten von Begegnungen mit mutigen Künstlern, einfachen Bauern, unermüdeten Hebammen. Bei den besuchten HEKS-Projekten in der Bürgerkriegsregion Goma beeindruckte, wie bei Landstreitigkeiten vermittelt, landwirt-

schaftliche Beratung erteilt und Hilfe nach sexueller Gewalt angeboten wird. «Man kann mit solchen Projekten nicht für alle den Himmel auf Erden schaffen, aber immerhin für einige Menschen die Hölle auf Erden beseitigen», sagte Simon Engeli. Die 60 Besucher des Abends, die auf Einladung der SP Rorschach Stadt am See und HEKS gekommen waren, legten für ein solches Projekt eine Kollekte von 830 Franken zusammen. Nach einer lebhaften

Fragestunde konnten Schlussfolgerungen gezogen werden: Wir alle haben mit dem Handy ein Stück Kongo im Sack (Koltan). Mit der Konzernverantwortungsinitiative, die nächstes oder übernächstes Jahr zur Abstimmung kommt, können wir für mehr Gerechtigkeit sorgen. Wird die Kluft zwischen Reich und Arm nicht verringert, werden noch Millionen die «Reise der Hoffnung» nach Europa antreten. Wir haben etwas zurückzugeben.

Artgallery zeigt Jolanta Szalanska

Ausstellung In der Artgallery in Staad stellt die polnische Künstlerin Jolanta Szalanska ab dem 2. Juni ihre Werke aus. Sie präsentiert Akte, Architektur- und Landschaftsmotive.

Jolanta Szalanska lebt und arbeitet in Lindau als freischaffende Künstlerin, Fotografin und Dozentin. Als Malerin wurde sie an der Krakauer Akademie ausgebildet. Die Künstlerin ist rund um den Bodensee mit ihren Ausstellungen und auf internationalen Kunstmesse bekannt. Kunst ist für sie Passion und begleitet sie in vielen Bereichen ihres Lebens. Die Vielfältigkeit der Malerei gibt ihr die Möglichkeit, ihre Sensibilität auszuleben und ihre Gefühlswelt auszudrücken. Malerei ist ihr Mittel und Werkzeug, die Welt zu ordnen und ihre Sicht der Dinge darzustellen.

Kathedralen und Dome im Fokus

Die Themen der jetzigen Ausstellung sind Akte und Architektur- und Landschaftsmotive. Die Akte sind in Acryl, Öl, Tusche und Bleistift entstanden. Die Künstlerin beschäftigt sich mit den Spiegelreflexionen und Vervielfachung des Modells. Die Architektur- und Landschaftsmotive verarbeitet sie in sehr aufwendiger Technik. Die gebürtige Polin zeigt eine grossformatige Gemäldefolge von Kathedralen und Domen: Reims, Strassburg, Köln, Mailand, Siena und Florenz oder

Barcelona und Prag. Sie präsentiert die Gebäude als Schwarzweissfotografie – Silbergelatineabzug, in Öl und Acryl als Collage und Bleistiftzeichnung. Szalanska hat eine grosse Neigung, verschiedene Techniken zusammenzusetzen und zu experimentieren.

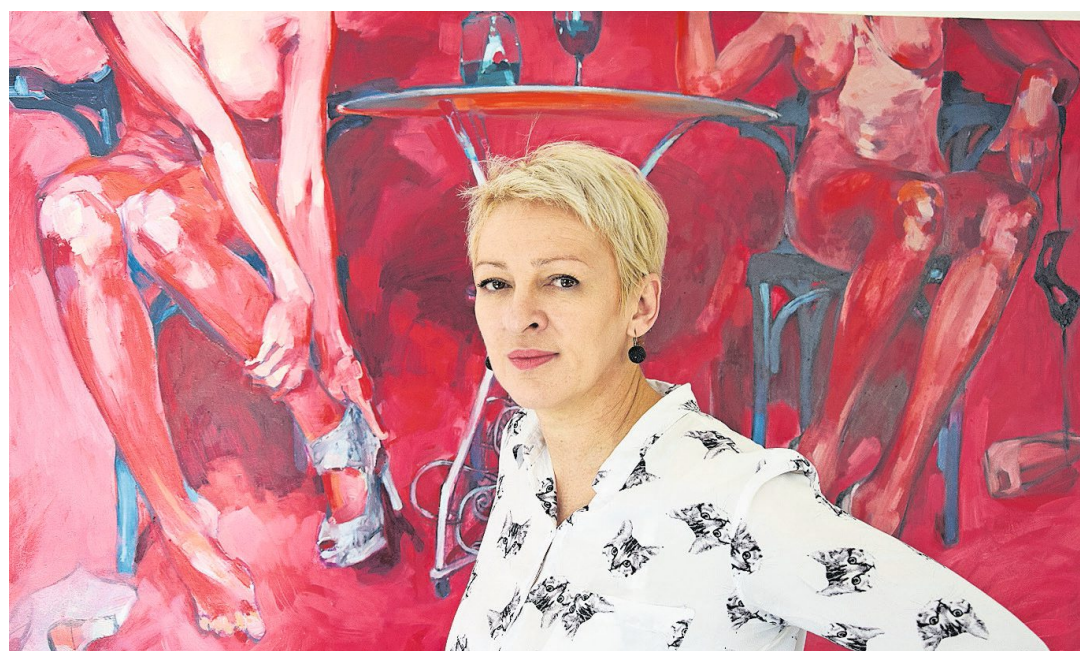
Die Artgallery in Staad hat in der Bodenseeregion beim Flug-

hafen Altenrhein im Frühling 2016 in grosszügigen, hellen Räumen eröffnet. Rund viermal pro Jahr ziehen wechselnde Ausstellungen Besucher von nah und fern an. Die ersten Ausstellungen mit Künstlern aus der Region unterstreichen den hohen künstlerischen Anspruch. Die Ausstellung von Jolanta Szalanska wird mit einer Vernissage am 2. Juni

um 19 Uhr mit einer Laudatio von Barbara Reil vom Stadtmuseum Lindau eröffnet. Bis zum 31. August können die Werke in Staad besichtigt werden. (pd)

Hinweis

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr
Samstag 11–16 Uhr
oder nach Vereinbarung



Kommenden Freitag eröffnet die Ausstellung der Malerin Jolanta Szalanska in Staad.

Bild: PD



Auch Gemeindepräsident Dominik Gemperli führte eine Gruppe.

Auf Streifzug mit neuen Bürgern

Goldach Die Gemeinde lud zur Neuzuzügerbegrüssung. Nach einem Apéro wurden vier Gruppen gebildet, die sich über verschiedene Wege in Richtung Segelclub Rietli aufmachten. Auf dem Weg dorthin gab es vieles zu entdecken, und Fragen konnten geklärt werden. Auch wurden erste Bekanntschaften geschlossen. Beim Segelclub angekommen erwartete die Neuzuzüger das Panflöten-Ensemble unter der Leitung von Cornel Pana. Durch die melodische Musik wurde ein wunderschöner Sommerabend direkt am See eingeleitet. Später genossen die Teilnehmer ein Salatbuffet mit Grillfleisch, zubereitet von Mitgliedern des Segelclubs Rietli. Nach einem gemütlichen Ausklang konnten die neuen Bewohnerinnen und Bewohner von Goldach spannende Eindrücke mit nach Hause nehmen. (kbe.)